



REGENSBURG

www.donau-post.de

In Obertraubling fiel der Strom aus – Kabelfehler

Regensburg. Am Dienstag kam es gegen 16.45 Uhr zu einem Stromausfall im Bereich der Gemeinde Obertraubling. Der Grund ist wahrscheinlich ein Kabelfehler, der eine weitere Störung nach sich zog. Betroffen waren insgesamt fünf Trafostationen. Gegen 17 Uhr konnten die Rewag-Fachleute einige Teilbereiche der Stromversorgung wiederherstellen.

Sie installierten zudem zwei Notstromaggregate zur Überbrückung und arbeiteten parallel daran, die Störungen in den Leitungen zu beheben. Gegen 21.30 Uhr wurden auch die letzten Teilbereiche in Obertraubling, die von der Störung betroffen waren, wieder mit Strom versorgt. Die Reparaturarbeiten dauern aber noch länger an.



PROVOZIEREND KALTE PRACHT. Seit 1964 haben die Regensburger Naturfreunde mit der Viechtacher Hütte ihren Stützpunkt am Nordhang des Pröllers. (Repro: osr)

Seit 90 Jahren locken die Berge

Berg- und Wintersportgruppe der Regensburger Naturfreunde feiert Jubiläum

Zoff: Freundin nachts auf die Straße gesetzt

Regensburg. In die Brüche ging letzte Nacht eine junge Beziehung. Nach einem offensichtlich heftigen Streit ließ ein 22-jähriger Mann seine Lebenspartnerin nicht mehr in die gemeinsame Wohnung.

Die Frau stand zu nachtschlafender Zeit auf der Straße. Da sie keine Ausweichmöglichkeit sah, wandte sie sich hilfesuchend an die Polizei.

Nach Abwägung der rechtlichen Situation sahen die Beamten keine Möglichkeit, der Dame ihren gewohnten Schlafplatz zu verschaffen. Sie musste die Nacht in der Bahnhofsmision verbringen.

Bestattungen heute

In Regensburg

Friedhof am Dreifaltigkeitsberg:
12 Uhr, Anton Schreiner, 85 Jahre;
14.15 Uhr, Dr. Harri Harnisch, 85 Jahre;

15 Uhr, Lieselotte Lohr, 77 Jahre;

Friedhof Reinhausen:

9.45 Uhr, Josef Bleier, 86 Jahre;

Oberer katholischer Friedhof:

11.15 Uhr, Maria Morell, 98 Jahre;

14.15 Uhr, Sr. M. Werburgis Amler, 98 Jahre;

Unterer katholischer Friedhof:

13.30 Uhr, Dieter Pflüger, 63 Jahre;

Friedhof Keilberg:

10.30 Uhr, Nelly Islinger, 89 Jahre;

Im Landkreis

Friedhof Obertraubling:

15.15 Uhr, Willibald Löffler, 71 Jahre.

Regensburg. (osr) Die Regensburger Naturfreunde haben nach ihrem hundertjährigen Jubiläum im vergangenen Jahr in diesem Herbst schon wieder einen Grund zum Feiern: Die Berg- und Wandersportabteilung besteht seit 1921, und damit seit 90 Jahren. „An diese Jahre wird mit einem Festabend und nicht weniger als 13 weiteren Veranstaltungen erinnert“, freut sich Vorsitzender Dr. Klaus-Dieter Groß über das Engagement der Mitglieder.

Schon seit 1910 fahren die Naturfreunde zum Wandern und zum Skifahren zum Pröllers bei St. Englmar, ihrem „Hausberg“. Bereits 1927 hatten sie dort eine erste Unterkunft, mehrere weitere kurzfristig angemietete folgten – und seit 1964 betreibt die Ortsgruppe am Nordhang die Viechtacher Skihütte, die über Jahre hinweg das Leben des Vereins prägte. Die 40 Schlafplätze dort werden Jahr für Jahr von rund 2500 Besuchern genutzt.

Ausfahrt mit dem historischen Postbus

An diese Anfangszeiten der Berg- und Wintersportgruppe erinnern die Naturfreunde am 10. September unter dem Motto „Den Wegen der Alten folgen“. Mit dem historischen Postbus geht's um 8 Uhr vom Alten Eisstadion nach Klinglbach und dann auf dem alten Naturfreundeweg leicht bergauf in etwa zwei Stunden zur Hütte, um dort gemeinsam zu feiern. Die Regensburger Naturfreunde verfügen übrigens seit 1974 noch über ein weiteres Haus am Alpenen Steig oberhalb von Schönhofen. Hier haben sie eine Stätte der Erholung, einen Ort der Begegnung und einen Ausgangs-



Am Gipfel: Die Berg- und Wintersportgruppe der Naturfreunde besteht heuer seit 90 Jahren. (Repro: osr)

punkt für Wanderungen ins herrliche Juragebiet geschaffen.

Festabend zum Jubiläum folgt am 22. September

Ein Festabend „90 Jahre Fachgruppe Winter- und Bergsport bei den Regensburger Naturfreunden“ folgt am 22. September. Neben Bildern aus Vergangenheit und Gegenwart steht dabei eine Festrede des stellvertretenden Bundesvorsitzenden und Bundessportkoordinators Wolfgang Spindler im Mittelpunkt. Am 2. Oktober wird die Ausstellung zum Jubiläum der Fachgruppe im Naturfreundehaus in Schönhofen eröffnet. Am 8. Oktober stellen die Winter- und Bergsportler ebenfalls in Schönhofen bei Aktionen die Kletterfelsen im Labertal vor. Am 16. Oktober ist die Hauskirta angesagt mit ganztägigen Jugendaktivitäten. Den Abschluss der Feiern bildet ein Weinfest im Naturfreundehaus am 5. November, bei dem auch das Jahresprogramm 2012 vorgestellt wird.

Weitere Informationen unter www.naturfreunde-regensburg.de

Trautes Heim

Regensburg. Am 2. September, um 19 Uhr, eröffnet der Neue Kunstverein im Kunstraum Königswiesen, Dr.-Gessler-Straße 2, die Ausstellung „Trautes Heim“ mit dem Künstler Frank Herrmann aus Dresden. Dieser arbeitet mit beweglichen Objekten, die im Spiel mit Wasser und Licht Unerwartetes vollführen.

Die Ausstellung ist noch bis 24. September geöffnet und kann jeweils Donnerstag und Freitag, von 16 bis 19 Uhr, und Samstag von 12 bis 15 Uhr, besucht werden.

Nach Kritik vom internationalen Welterbekomitee

Zukunftsprojekte Ostenturm und Donaubrücke: Stadt plant Nachbesserung der bereits vorgelegten Gutachten

Regensburg/Paris. Das offizielle Antwortschreiben des Welterbezentrums in Paris hat die Stadt Regensburg jetzt über das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst erhalten. Dem Schreiben liegen auch zwei Gutachten des Internationalen Rats für Denkmalpflege (ICOMOS International) bei. Demnach beurteilt das Gremium die geplante „Weststrasse der alternativen Donauquerung“ und das „Hochhausprojekt Ostenturm“ kritisch.

In dem Gutachten, das dem Schreiben des Staatsministeriums beiliegt, äußert ICOMOS die Auf-

fassung, dass die geplante Weststrasse für den Brückenneubau „ernstzunehmende Folgen für das Welterbegebiet der Stadt Regensburg“ haben würde. Der vom Investor geplante Hochhausneubau mit einer Höhe von rund 100 Metern im Osten der Stadt wird mit der Begründung abgelehnt, dass an diesem Standort ein Gebäude mit einer Höhe von mehr als 40 Metern eine nachteilige Auswirkung auf das Welterbegebiet haben könnte.

ICOMOS räumt jedoch ein, dass noch nicht abschließend untersucht worden sei, wie sich eine „Alternative Donauquerung“ beziehungs-

weise ein „Ostenturm“ auf den „Außergewöhnlichen universellen Wert“ der Welterbestätte Regensburg auswirken würde. Dazu wird die Stadt nun bald eine Ergänzung der bereits vorgelegten Gutachten zu den geplanten Projekten in Auftrag geben, die sich streng an den erst 2011 neu festgelegten ICOMOS-Standards orientieren werden. Außerdem begrüßt ICOMOS den Vorschlag der Stadt, eine Begutachtungsmision durchzuführen, um sich vor Ort ein Bild machen zu können. Was die Bauprojekte und ihre Welterbeverträglichkeit betrifft, seien nach dieser offiziellen Stellungnahme der UNESCO zwar

noch einige Fragen offen, „aber einsteht unverändert fest: Den Welterbe-Status unserer Stadt werden wir auf keinen Fall gefährden und beide Vorhaben nur in enger Abstimmung mit der UNESCO fortsetzen“, so Planungs- und Baureferentin Christine Schimpfermann.

Info

Das Welterbezentrum in Paris ist für laufende Geschäfte im Zusammenhang mit der UNESCO-Welterbeliste zuständig. Entscheidungen bezüglich der Aufnahme, der Gefährdung oder der

Aberkennung des Welterbetitels kann ausschließlich das Welterbekomitee treffen, das aus 21 Vertretern von Nationalstaaten besteht, die der Welterbekonvention beigetreten sind. Die Vertreter treffen sich in der Regel ein Mal im Jahr. Deutschland hat derzeit keinen Sitz im Welterbekomitee. ICOMOS (International Council on Monuments and Sites) ist der Internationale Rat für Denkmalpflege, der die UNESCO in fachlichen Fragen zum Thema „Welterbe“ berät. Das weltweite Experten Netzwerk besteht überwiegend aus Kunsthistorikern und Denkmalpflegern.